



Anhaltende Bautätigkeit in Hinwil

Foto: Roland Glättli

CHRONIK 2015

Gemeinde Hinwil

VERWALTUNG, POLITISCHES LEBEN

Am **Neujahrsapéro** vom 4. Januar blickte Gemeindepräsident Germano Tezzele auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurück und erwähnte danach einige erstaunliche Zahlen, etwa die 226'000 Franken an Steuern, welche in Form von Bargeld am Schalter einbezahlt wurden. Unter dem Motto «viva la strada» rief Tezzele die Bevölkerung dazu auf, Brücken zueinander zu bauen.

Aus gesundheitlichen Gründen kündigte **Markus Schefer** den Pachtvertrag für das gemeindeeigene Restaurant Hirschen auf den 1. Juni 2015. Der besonders von den Vereinen hoch geschätzte Wirt hatte das Lokal mit seiner Frau Irene 17 Jahre lang erfolgreich geführt. Ende Jahr verstarb Markus Schefer im Alter von erst 60 Jahren. Bereits per 1. August hatten Ömer und Jasmine Yalcin-Huber vom Wetziker Hotel Drei Linden die Führung des Hirschen übernommen.

Nach einem Autounfall auf der schneebedeckten Strasse zwischen Orn und Bachtel-Kulm liess die Gemeinde den Abschnitt schwarz räumen – sehr zum Missfallen der Schlittler und des Bachtel-Wirts. Begründung der Verwaltung: Die Strecke sei nicht als **Schlittelweg** im Richtplan eingetragen und müsse somit aus Sicherheits- und Haftungsgründen jeweils vollständig vom Schnee befreit werden. Im Herbst entschied der Gemeinderat, den Abschnitt für den Winter 2015/16 im Rahmen eines Pilotprojektes ins Schlittelbahnkonzept aufzunehmen und nur noch den obersten Abschnitt vollständig vom Schnee zu befreien.

24 Jahre wirkte Alfred Zeugin aus Wernetshausen als Hinwiler **Friedensrichter** und bearbeitete jährlich 40 bis 120 Geschäfte. Nach seiner vierten Amtszeit trat er nun zurück. Gleich vier Personen bewarben sich um seine Nachfolge und damit um ein Arbeitspensum von 20 bis 40 Prozent. Nach dem ersten Wahlgang im März zogen sich die drei männlichen Kandidaten zurück und Christine Blatter-Pfenninger wurde im Juni gewählt.

Überraschung bei den **Gemeindefinanzen**: Statt 211'000 Franken wie budgetiert resultierte für 2014 ein Plus von 2.99 Millionen. Als Hauptgrund nannte Finanzvorstand Horst Meier unerwartet hohe Steuereinnahmen.

Eine kleine Feier im Eisweiher markierte am 10. April den Start der neuen Zivilschutzorganisation **ZSO Bachtel**. Die Gemeinden Bâretswil, Bubikon, Dürnten, Hinwil und Rüti spannen zusammen und streben damit eine Optimierung in Führung, Dienstleistung, Beschaffung und Kosten an.

Jahrelang kämpfte der Gemeinderat für ein Kaskadenmodell bei der Bewilligung von **Mobilfunkantennen**. Im Februar gab er dem Druck der Telekomkonzerne nach und setzt nun auf ein Dialogmodell – so wie rund hundert weitere Gemeinden im Kanton.

Die Gemeindeversammlung vom 22. Juni beschloss den Beitritt zur **Spitex Bachtel AG**. Die Gemeinden Bubikon, Gossau,

Hinwil, Rüti, Seegraben und Wetzikon schliessen sich mit den kommunalen Spitex-Vereinen zu dieser regionalen Organisation mit Sitz in Wetzikon zusammen. Einstimmig votierten die 81 anwesenden Stimmberechtigten zudem für höhere Hürden bei der Einbürgerung.

Kräftiger Anstieg bei den Wassergebühren: Die Grundtaxe stieg von 72 auf 120 Franken, die Verbrauchsgebühr von Fr. 1.20 auf 1.60 pro Kubikmeter. Gemeindeschreiber Daniel Nehmer begründete den Aufschlag mit nötigen Investitionen ins Leitungsnetz.

Qual der Wahl am Nationalfeiertag – einmal mehr boten sich in Hinwil gleich mehrere Gelegenheiten zum Feiern: Am Abend des 31. Juli sprach EVP-Kantonsrat Gerhard Fischer im Alters- und Pflegeheim. Die reformierte Kirche lud auf den 1. August 10 Uhr zum Gebet für unser Land. Bereits eine Stunde früher eröffnete Familie Rüegg im Bodengut ihr Brunchbuffet. Die offizielle Bundesfeier begann dann am Abend mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche. Es folgten ein Apéro der reformierten Kirche, Grussworte des Gemeindepräsidenten sowie eine Ansprache von Regierungsrat Thomas Heiniger (FDP) – alles auf dem Festgelände in der Meiliwiese und organisiert vom Verkehrsverein unter Präsident Peter Jenny.

GESAK bedeutet **Gemeindesportanlagenkonzept**. Das 263 Seiten starke Papier präsentierte der Gemeinderat im September. Es listet eine ganze Reihe von Massnahmen auf, welche die Sportinfra-

struktur auf einen aktuellen Stand bringen soll. Zu den dringlichsten zählt die Erstellung einer Dreifachturnhalle – ein jahrzehntealter Wunsch. Die Behörde will nun bald eine entsprechende Vorlage präsentieren und im besten Fall soll der Spatenstich 2018/19 erfolgen. Bei den bestehenden Turnhallen und beim Lehrschwimmbecken in der Breite ortet das Konzept grossen Sanierungsbedarf.

CVP-Gemeinderätin **Yvonne Baumeler** trat im Oktober von ihrem Amt zurück. Sie hatte das Ressort Soziales seit 2014 geleitet und machte gesundheitliche und familiäre Gründe für ihren Schritt geltend. Die Ersatzwahl wurde auf Februar 2016 angesetzt. Vor Jahresende nominierte die FDP Gabriela Casutt-Honegger, die SVP Michael Schneider.

Jeder Zürcher Gemeinde werden Personen aus dem **Asylbereich** zugeteilt. Massgeblich für deren Zahl ist eine Quote von derzeit 0.7 % der Wohnbevölkerung. Für Hinwil waren das im



Auch das ehemalige Nänhschulhaus in Wernetshausen dient als Unterkunft für Asylsuchende.

Dezember 76 Personen. Effektiv in der Gemeinde untergebracht waren zu diesem Zeitpunkt 60 Personen: 16 Asylsuchende und 44 vorläufig Aufgenommene.

Die **Wasserversorgung Ringwil-Ost** gab nach über 100 Jahren ihre Tätigkeit auf. Die Quelle in der Leewis, das 2012 sanierte Leitungsnetz für rund 30 Bezüger sowie das Barvermögen der Genossenschaft gingen an die Gemeinde über. Den Entscheid, sich selbst aufzulösen hatten die Genossenschafter im Verhältnis von 3:2 gefällt. Eine Wasserprobe zeigte im Sommer 2014 eine Verunreinigung auf. Dadurch wäre der Bau einer Entkeimungsanlage nötig geworden. Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember stimmte der Übernahme zu.

Zustimmung fanden an der gleichen Versammlung auch die **Voranschläge** von Schule und Gemeinde für 2016. Bei unverändertem Steuerfuss rechnet die Gemeinde mit einem Plus von 278'000 Franken, die Schule mit einem Defizit von 177'000 Franken. Die Finanzen seien solid und das hohe Eigenkapital in beiden Gütern gerechtfertigt im Hinblick auf kommende grosse Investitionen. Die Bauabrechnung für das neu erstellte **Quellwasserpumpwerk** der Gemeinde im Girenbad wurde ebenfalls genehmigt. Die RPK hatte wegen Kostenüberschreitungen von rund 100'000 Franken oder 21 % zuvor beantragt, die Abrechnung abzulehnen.

Die CVP Hinwil unternimmt einen neuen Vorstoss Richtung **Einheitsgemeinde**. Präsident Oswald Achermann kündigte eine entsprechende Initiative an. Im

November 2008 waren die neue Gemeindeordnung und damit die Einheitsgemeinde an der Urne knapp durchgefallen. Darauf fusionierten im Jahr 2010 die Primar- und die Oberstufenschulgemeinde. Nach sieben Jahren gab **Gemeindeschreiber** Daniel Nehmer seinen Rücktritt bekannt. Er wird künftig die Gemeindeverwaltung Bonstetten leiten. Zu den Höhepunkten seiner Zeit in Hinwil zählt er die beiden Feiern für Bundesrat Ueli Maurer. Ende Jahr wurde bekannt, wer Nehmers Nachfolger wird: Es ist Roger Winter aus Hadlikon, derzeit Gemeindeschreiber in Fischenthal.

Ende Jahr lief die Übergangsfrist aus, während der noch **Abfallsäcke** mit den bisherigen gelben Gebührenmarken bereitgestellt werden durften. Ab Neujahr 2016 sind nur noch die neuen blauen Gebührensäcke der Gemeinde Hinwil erlaubt. Eingeführt wurden diese bereits im September, weil immer wieder schwarze Säcke mit ungenügender oder gar fehlender Frankierung an der Strasse standen.



Sie bleiben Grün: Behälter für die Grünabfuhr

2015 feierte die **Belimo AG** ihr 40-jähriges Jubiläum. Der Umsatz der Firma stieg im Jahr zuvor um 4.5% auf 494 Millionen Franken. Der Betriebsgewinn blieb praktisch unverändert, weil das Unternehmen auch als Bauherrin investierte. Das neue Logistikgebäude wurde ab Juli in Betrieb genommen. Die Zahl der Mitarbeitenden stieg um 74 auf 1388, davon 670 in Hinwil. Die Belimo ist eine geschätzte Arbeitgeberin, durchschnittlich bleiben die Mitarbeitenden acht Jahre im Betrieb. Genau nach dieser Zeit wechselte CEO Jacques Sanche zu Bucher Industries, sein Nachfolger wurde der bisherige Leiter des USA-Geschäfts, Lars van der Haegen.

Die **Ferag** entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Gartencenter Ernst Meier AG ein Transportkarussell für Blumenampeln. Das sind komponierte, hängende Minigärten, die in speziellen Pflanzkörben an der Decke angebracht werden. Die neue Blumenampelbahn wurde an der Ausstellung Giardina 15 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Die neuen **Lernenden** der Ferag stiegen im Rahmen der Kennenlern-Woche auf den Allmen. Unterwegs verpflegten sie sich und ihre Berufsbildner mit einem Dreigang-Menu, dessen Zutaten sie unterwegs eingekauft hatten. Gekocht und gegessen wurde bei der Feuerstelle auf dem Parkplatz Girenbad – pünktlich um 12.00 Uhr, wie es die Aufgabe verlangte.

«SackGsund» heisst eine Aktion, welche die Hinwiler Gärtnerei **Muggli** initiierte. Wer keinen Garten hat und trotz-

dem Gemüse anbauen möchte, erhält vom Gärtner einen Sack gefüllt mit spezieller Erde, stellt ihn auf den Balkon und kann bald darauf Salat oder Gemüse ernten. Auch vor Hinwiler Schulhäusern grünte es in diesem Sommer aus solchen Säcken.



Firmen-Zugänge, Neueröffnungen und Übernahmen: Bereits 2014 zog die **R. Berli Treuhand AG** von Bärenswil ins Bachtelhaus an der Unteren Bahnhofstrasse. Geschäftsführer Roland Berli zählt fünf Mitarbeitende zu seiner Firma. **Stefan Meier** übernahm die Gartenunternehmensfirma von Heinrich Stutz, in der er zuvor sieben Jahre tätig gewesen war. **Ueli Eschler** aus Wald führt Karl Habeggers Plattenleger-Geschäft weiter und übernimmt auch Hafner-Arbeiten. **Beat Wildermuth**, aufgewachsen in Hinwil, zog mit seiner Holzbaufirma «Woodworks» von Dürnten an die Tobelstrasse. **Marianne Wachter** und ihre Tochter **Caro Solenthaler**, die früher die Impuls-Geschenkboutique betrieben, eröffneten an der Zürichstrasse eine Ballonerie. Roger Bauer und Stefanie Prossnitz starteten im Tobel, Hadlikon, mit ihrer Firma **Aubergine Catering**.

Sie bieten in ihren Firmenräumen auch Kochkurse und Tavolatas für bis zu 24 Personen an. In der «Arche» an der Friedhofstrasse, wo früher Kleintiere behandelt wurden, hat die Firma **AMH Treuhand GmbH** ihre neuen Räume. Die von Michèle Hefti gegründete Firma hatte früher ihren Sitz in Wetzikon und zählt sieben Mitarbeitende.

Das Einkaufszentrum von Coop, Manor und Jumbo in der Wässerli wird für 14 Millionen Franken vergrössert. Danach sollen einige zusätzliche Geschäfte Platz finden, unter anderem eine Filiale von **H&M** mit einer Fläche von 2000 Quadratmetern auf zwei Stockwerken.



Der **Hiwi-Märt** feierte im Mai seinen 25. Geburtstag mit Aktionen und Rabatten für die Kundschaft. Besitzer Roli Fehr und Kurt Rohner luden im August die gesamte Mieterschaft zu einem stimmungsvollen Fest mit Musik und Unterhaltung ein.

Ebenfalls 25 Jahre alt ist die **Hürlimann AG Holzbau**. Ein neues Gerät mit dem Namen «SPM Speed Panel Machine» erlaubt es, vorprogrammierte Bauteile mit grösster Genauigkeit aus bis zu 8 cm dicken Platten zuzuschneiden und sogar zu beschriften.

Weitere **Firmenjubiläen**, dem Alter nach aufsteigend:

20 Jahre Garten Mags, 20 Jahre Hairshop Denise, 25 Jahre Widmer Transporte und 65 Jahre A. Zollinger AG, Heizungen.



Viel Bewegung in der Hinwiler **Gastro-**nomie: Unter dem Namen **Mek Döner** eröffnete Barin Mehmet im Februar ein neues Restaurant an der Zürichstrasse. Zuvor führte er mit seinem Team einen Imbissstand an der Wässerstrasse. Aus dem Morgental wurde im März die **Vecchia Posta**, betrieben durch Besnik Mehmedi, der in Pfäffikon ein Restaurant mit dem selben Namen hat. Am Ende des gleichen Monats schloss das **Thai Country**. Das Lokal in der früheren Metzg wird zu Wohnraum. Im Eingangsbereich des Jumbo-Markts entstand im Mai die Pizzeria **Mammas Cucina**. Auch dafür gibt es bereits ein gleichnamiges Pendant: Es befindet sich an der Wetziker Bahnhofstrasse. Beide werden von Giuseppe Tauriello betrieben. Nach über einem Jahr Betriebsunterbruch startete das **Zentrum** im November neu unter dem Pächter Zenun Gervalla vom

Pfäffiker Restaurant L'Aq. Familie Hoxha kündigte ihren Vertrag mit der Genossenschaft **Bachtel-Kulm** nach 10 Jahren. Ab März 2016 pachtet die bisherige Service-Chefin Bettina Fleps den Betrieb. Der jetzige Wirt Shaqir Hoxha unterstützt sie in den ersten Jahren als Koch.

Im **Beach Club** feierte man im Juni nach 19 Jahren die letzte Party. Besitzer Reto Wüest nannte als Grund für die Schliessung sinkende Gästezahlen, die er auf die Konkurrenz durch andere Lokale, fehlende Parkplätze und das Rauchverbot zurückführt. Ende Jahr schloss auch das **Route 66** für immer die Türen. Der Bau wird abgerissen und voraussichtlich durch einen Handel für Gastrogeschirr ersetzt.

100 Tonnen **Schlacke** produziert die KEZO durchschnittlich - jeden Tag! Die Schlacke enthält wertvolle Stoffe, deren Rückgewinnung sich lohnt. In einer Pilotanlage wird seit 2008 versucht, das Verfahren des Urban Mining – städtischer Bergbau – zu verbessern, indem die Schlacke trocken verarbeitet wird statt wie bisher in nassem Zustand. Der Erfolg führte zum Bau einer Grossanlage. Seit Mitte 2015 wird nun die gesamte Hinwiler Schlacke trocken behandelt. 90 % der enthaltenen Metalle können so zurückgewonnen werden.

Ausverkauf in der **Landi**: Ende Jahr schloss die Filiale Hinwil. Das Gebäude mit dem markanten Silo wurde verkauft und weicht bald einer Überbauung. Die Firma Bereuter aus Volketswil plant 40 Eigentumswohnungen und 12 möblierte Zimmer. Einzige die Agrola-Tank-

stelle wird weiter betrieben – in unmittelbarer Nähe hat die Landi die ehemalige AVIA-Tankstelle der Emil Forster AG gemietet.

Das Haus von Maler Birrer an der **Waldenstrasse 10** wurde aus dem kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten entlassen. Es weicht einem Neubau, gleich wie das Haus an der Alten Zühlstrasse 10, in dem früher der Arzt Dr. **Vontobel** wohnte und praktizierte.



Im neuen Gewächshaus der Firma **Beerstecher** wuchs das erste Gemüse heran: 30'000 Tomaten-, 20'000 Peperoni- und 10'000 Gurkensetzlinge gediehen unter idealen Wachstumsbedingungen dank der Abwärme aus der nahen KEZO. Deren Nutzung spart laut Coop-Zeitung bis zwei Millionen Liter Heizöl pro Jahr.

Das andere grosse Gewächshaus in Hinwil, gelegen zwischen KEZO und Ferag, wird von der **Gebrüder Meier** Primanatura AG betrieben und nutzt ebenfalls die Abwärme der KEZO. Dort entsteht die weltweit erste Anlage, welche Kohlenstoffdioxid (CO₂) direkt aus der Umgebungsluft filtert. Dieses soll dann den Pflanzen im Gewächshaus zugeführt werden und das CO₂ ersetzen, das bisher mit Hilfe von Tanklastwagen angeliefert wurde.

Wie andere Landwirte aus der Region setzte auch die Familie **Grimm** in Ringwil auf ihrem Betrieb junge Hochstamm-Obstbäume. Am 1. April hatten sie den benachbarten Kindergarten und die Unterstufe dazu auf Besuch. Vor sieben Jahren pflanzten Grimms auf 80 Aren Nadelbäume an. Diese konnten nun direkt ab der Kultur als Christbäume gekauft werden.



Bei bestem Wetter fand am 22. Oktober die Hinwiler **Viehschau** statt. 215 Kühe, Rinder und Stiere wurden präsentiert. Hinter Indira aus dem Stall von Felix Auer (Wetzikon) wurde Kuba von Felix Honegger (Girenbad) zur Vize-Miss Hinwil. Wenige Tage zuvor hatte die acht Jahre alte Mutter von sechs Kälbern in der Klasse Original Braunvieh den Titel der Miss Olma geholt. Orlinda, eine Jersey-Kuh aus dem Stall von Hansueli Stricker, erhielt die Schöneuter-Auszeichnung.

Bremsspuren von beeindruckender Länge zog ein 54-jähriger Lenker mit seinem Sportwagen am 13. März zwischen Girenbad und Ringwil auf den Asphalt. Dann geriet er über den Strassenrand hinaus, schlug ein Stück von der Böschungsmauer ab, kappte einen kleinen Baum und rutschte 50 Meter ein steiles Bord hinunter. Verletzt wurde niemand.



Zum Schauplatz von drei weiteren **Selbstunfällen** wurde 2015 der Betzholzkreis. Im November sorgte ein junger Lenker in Wernetshausen für Aufsehen,

indem er sein Auto in ein Gebäude steuerte. Immer wieder, so berichten Anwohner, blieben auch in diesem Jahr Fahrzeuge unter der Bahnbrücke an der Ringwilerstrasse stecken.

Anfang Juni räumten 20 Mitarbeiter des Kantonalen Veterinäramts einen privaten **Zoo** im Heuweidli. Kantons-tierärztin Regula Vogel nannte Mängel in der Haltung als Grund für die Massnahme. Der Tierhalter reagierte mit einer Gegenanzeige.

Am Sonntag 27. September um drei Uhr morgens wütete im **Armee-Logistik-**

center ein Brand, der zehn abgestellte Fahrzeuge zerstörte – neun Puch-Geländewagen und einen Duro-Kleinlastwagen. Vier Puch und ein Duro wurden beschädigt. Die Feuerwehr konnte weitere Fahrzeuge in Sicherheit bringen. Der Sachschaden wird auf über eine halbe Million Franken geschätzt. Die Ermittler gehen von Brandstiftung aus.

Ende September führte die Kantonspolizei eine gezielte Kontrolle in Hinwiler **Clublokalen** durch, verhaftete 10 Personen und stellte Waffen, teure Uhren und ein Fahrzeug der Luxusklasse sicher.

KIRCHEN

Am 11. Januar wurde der neue reformierte Pfarrer **Oliver Madörin** durch Dekan Matthias Walder in sein Amt eingesetzt. Der Singkreis wirkte an der Feier mit.

Zwei reformierte **Kirchenpfleger** traten zurück: Philipp Casutt und Ruedi Weber. An der Kirchgemeindeversammlung vom 22. März fanden die Ersatzwahlen statt und die Behörde war wieder komplett. Yvonne Hägi, bereits im Vorjahr als Nachfolgerin von Jean Roger Marguet gewählt, übernahm die Finanzen, Werner Glatz die Liegenschaften und Urs Wildermuth das Ressort Personal.

Am 5. Juni lud Pfarrvikar Benjamin Kilchör zusammen mit Weinfachleuten zu einem Abend mit dem Thema **Wein in der Bibel** ein. Inbegriffen war eine Degustation samt Käse.

Während elf Jahren übte **Franziska Leuenberger** mit Freude und Einfühlungsvermögen ihre Aufgabe als Sozialdiakonische Mitarbeiterin der reformierten Kirche aus. Im Juli trat sie in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin in dem 60%-Amt heisst Elke Hendriksen

Bei sonnig-heissem Wetter feierten die reformierte und die katholische Kirche am 5. Juli auf dem Hof von Heinz und Silvia Anderegg einen **Feldgottesdienst** mit anschliessendem Wurstbraten, Kaffee und Kuchen. Den liturgischen Teil gestalteten Pfarrer Urs Niklaus und Pastoralassistentin Denise Poffet.

In der reformierten Kirche steht ein **Flügel** der Marke Steinway D-274, «das Flaggschiff des modernen Konzertflügels schlechthin», wie es in einer Konzertvor-

schau von TOP Klassik in der Gemeindezeitung TOP Hiwil heisst. Finanziert hat die Kirche den Kauf ausschliesslich durch Spenden, die während drei Jahren gesammelt wurden. Pianist Werner Bärtschi weihte das Instrument mit einem Konzert am 22. August ein. Der Flügel steht nun wie die beiden Orgeln für Gottesdienste, Feiern und Konzerte zur Verfügung. Die Hinwiler Vereine dürfen ihn einmal jährlich gratis benutzen. Zur Deckung der gesamten Kosten fehlten im Herbst noch 23'000 Franken.

Der **Singkreis Hinwil** bereitete sich unter der Leitung von Stefano Lai intensiv auf das Bettagskonzert vom 20. September vor – auch auf der Musikinsel Rheinau. Der Chor musizierte zusammen mit der Solistin Regula Konrad, Margrit Schenker an der Orgel und einem Ad-hoc-Orchester unter Konzertmeister Ignazio Atzori.

Die reformierte Kirche Hinwil hat sich **Legislaturziele** gesetzt, die sie bis 2018 erreichen möchte. Prägend ist die Ausrichtung auf eine Beteiligungskirche. Damit sollen vermehrt Menschen in verschiedenen Lebenslagen angesprochen werden.

Pfarrer Matthias Walder leitete ein grosses Projekt: die **Zäller Wiehnacht**, das bekannte Krippenspiel von Paul Burkhard aus dem Jahr 1960, kam wieder in Hinwil zur Aufführung. Es spielten 60 Kinder auf der Bühne in der Kirche, viele weitere sangen im Chor. Regie führten Katechetin Beatrice Walder und Kirchenpflegerin Verena Christen, die auch die Kostüme

aufbereitete. Alle drei Vorstellungen Mitte Dezember waren ausgebucht. Anfangs der Sechzigerjahre war das Stück bereits am gleichen Ort aufgeführt worden. Eine auf Schallplatten verkaufte Tonaufnahme davon bescherte der Hinwiler Primarschule viele Jahre lang Beiträge an den Instrumentenfonds.

Am ökumenischen Wochenende vom 14./15. März kamen in der **katholischen Kirche** auch dank einer Tombola fast 6000 Franken zusammen. Damit wird die Flüchtlingshilfe der Jesuiten im Nordirak unterstützt. Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Hilfsgütersammlung für Bedürftige in Rumänien.

Die intensive Zeit in der Pfarrei während der **Ostertage** brachte zwei Neuerungen: Fusswaschung und Kommunion am Hohen Donnerstag und die Beteiligung der Erstkommunikanten an der Feier in der Osternacht. Am Ostersonntag sang der Kirchenchor mit Solisten, Orchester und Orgel die Messe in Es von Anton Diabelli.

Daniela Riedener, Tochter der langjährigen Hauptorganistin Hanny Riedener, kann auf eine 25-jährige Tätigkeit als Dirigentin, Leiterin des Cäcilienchors und Kantorin zurückblicken.

Am 31. Mai organisierte Abishana Ganesalingam im Pfarreiheim ein **Benefizkonzert** für ein Helvetas-Projekt in ihrer Heimat Sri Lanka. Die Initiantin tat dies im Rahmen ihrer Abschlussarbeit in der 3. Oberstufe Hinwil. 120 Gäste nahmen teil, es kamen 2500 Franken zusammen.

«Feuer in mir - gemeinsam unterwegs» lautete das Motto der **Firmung** 2015. Das Fest am 7. Juni war für 31 junge Menschen Höhepunkt und Abschluss einer intensiven Vorbereitungszeit, die bereits im Sommer zuvor begonnen hatte, geführt durch Natascha Rüede und ein Team von fünf Firmbegleitern. 18 Firmandinnen und Firmanden reisten in den Frühlingsferien für drei Tage

SCHULEN

Am **Sporttag** der Primarschule vom 8. Mai bereiteten Hinwiler Vereine und Privatpersonen auf diversen Anlagen sportliche Aktivitäten vor, zwischen denen die Klassen mit ihren Lehrerinnen zirkulierten. Am Schluss des Tages versammelten sich über 550 Kinder auf dem Hüssenbüel und feuerten ihre Lehrpersonen an, die sich vor der Rangverkündigung in einer Plauschstafette massen. Die neue Form des Sporttags war 2014 erprobt worden und bezog diesmal alle 29 Klassen vom 1. bis 6. Schuljahr mit ein. Als wirksame Unterstützung waren zwölf Angehörige der Zivilschutz-Betreuungsgruppe beteiligt.

In Wernetshausen, Ringwil und Girenbad beteiligten sich, wie jedes Jahr im Mai, die Schülerinnen und Schüler an der **Papiersammlung**.



nach Rom. Dort stand unter anderem die Teilnahme an einer Audienz beim Papst auf dem Programm.

Mit einem Festkonzert am 27. September feierte die katholische Kirchgemeinde das Jubiläum 30 Jahre neue **Orgel**. Organist Martin Hobi spielte ein vielfältiges Programm, unterstützt von einem Posaunisten.

Deutsch macht Schule heisst ein Kursangebot für fremdsprachige Mütter und Väter. Damit auch Eltern von Kleinkindern teilnehmen können, wird gleichzeitig eine Kinderbetreuung angeboten. Die Kurse, initiiert von einer Gruppe um Schulsozialarbeiterin Claudia Frei, werden rege besucht.

Die 5. Klasse von Markus Hilfiker inszenierte «Peter Pan» vor dem Kindergarten **Hadlikon** als Freiluft-Musical.



Im Sommer erhielt das Schulhaus **Unterbach** eine neue Fassade und neue Fenster.



Die **Schulpflege** Hinwil verfügt seit 2015 über eine Fachstelle Sonderpädagogik. Mit dem 50 %-Pensum soll die Behörde in diesem Bereich von operativen Arbeiten entlastet werden. Auf eine Ausschreibung hin bewarben sich 18 Personen für diese Aufgabe. Den Zuschlag erhielt **Barbara Mettler** aufgrund ihrer vielfältigen Erfahrungen aus ihrer Behördentätigkeit im Bereich Sonderpädagogik, wie die Schulpflege schreibt. Barbara Mettler ist seit 2006 Mitglied der Schulpflege und reichte nun ihren Rücktritt ein, damit sie die besagte Stelle übernehmen kann. Eine Ersatzwahl wurde angeordnet und es gingen vier Wahlvorschläge ein. Im ersten Wahlgang vom 22. November erreichte niemand das absolute Mehr. Erica Monti (FDP) und Michèle Walter-Achermann (CVP) zogen sich darauf zurück. Der zweite Wahlgang, zu dem Lee Brian Ward (SVP) und Monica Raster (parteilos) antreten, ist auf Ende Februar 2016 angesetzt.

Im September begannen die Arbeiten am neuen Pausenplatz beim Schulhaus **Unterholz**. Die späteren Benutzer und ihre Eltern halfen tatkräftig mit.



Der Kulturverein Hadlikon und die Zürcher Oberländer Film- und Videoamateure zeigten im Areal im Tobel am 16. Mai vier **Filme** unter dem Oberthema «Das Zürcher Oberland in früheren Zeiten».

Hinwil zeigte Herz! Gisela Näf Rüegg gelang es, unzählige Privatpersonen und Unternehmen dazu zu bringen, zum Muttertag in Hinwil **Herzen** in jeglicher Art aufzustellen. So entstand der erste Hinwiler Künstlerpfad – ein voller Erfolg.

Mitte September fanden in Hadlikon die **Wasser-Erlebnistage** statt, organisiert von einer Gruppe rund um Urs Neukom. Geboten wurde ein attraktives Programm mit zahlreichen Aktivitäten zum Thema Wasser – auch für Kinder. Die Tage stellten eine Art Fortsetzung der Baum-Erlebnistage von 2010 dar.

Auch 2015 bildete die Premiere Ende Januar den Höhepunkt im Jahresprogramm des Hinwiler Kinderzirkus **HiKiZi**. Die Jugendabteilung, die Artistikgruppe Esperienza, präsentierte ihr neues Programm unter dem Titel Aqua im April.

«Säg doch eifach ja» hiess die diesjährige Produktion der **Lawua**-Theatergruppe. Premiere war am 14. März im Hirschen. Ende Mai zeigten die drei Rosinas ihr schräg-musikalisches Programm **All Inclusive** im Areal im Tobel in Hadlikon. Am selben Ort probt jeweils die **Bachtelbühne**. Ihr neues Programm mit dem Titel **Lifting** kam im Oktober in Dürnten zur Aufführung.

Am 1. Februar trat im Hirschen die Gruppe **Online** auf. Im Rahmen eines Chrischona-Gottesdienstes präsentierte sie Gospel-Country.

Die **Oberländer Vielharmoniker** konzertierten am 10. Mai in der katholischen Kirche und am 20. September im Alters- und Pflegeheim. Das **Akkordeon-Orchester Hinwil-Wald** (akkordeon plus) trat Ende Mai in der Festhalle Kunz auf und das **René Scholl Quartett** Ende Juni auf dem Bachtel-Kulm.

Neben Theatervorstellungen, Ausstellungen, Filmvorführungen und weiteren Aktivitäten finden auch im **Areal im Tobel**, Hadlikon regelmässig Konzerte statt; beispielsweise ein Klavierrezital mit Alena Cherny am 1. Februar. Am Tag darauf wurde der Film Appassionata aufgeführt, ein Portrait der Pianistin. Weitere Highlights waren ein romantischer Liederabend mit Martina Esslinger, ein komödiantisches Erzählkonzert mit Lili Pastis Passepartout und eine Adventsmatinée mit Raphael und Anna Wittmer.

Die zweite Auflage von **Rock the Ring** brachte trotz regnerischen Wetters in drei Tagen 26'000 Gäste ins Betzholz. Auf der Bühne standen unter anderen Eluveitie, Billy Idol, Toto und Alice Cooper. Organisator und Pirates-Betreiber Päd Hofstetter zeigte sich zufrieden. Für die Ausgabe von 2016 peilt er 15'000 Zuschauer pro Tag an.

In kleinerem Rahmen und wohl etwas ruhiger ging es an den Konzerten mit **klassi-**

scher Musik zu. Eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit: «Von Bach bis Pärt» mit der Jürgen-Kantorei Küsnacht im Januar in der katholischen Kirche; «le donne virtuose» im Mai in der Meilwiese, organisiert von kulturhinwil; im selben Monat das Sinfonierorchester Wuppertal mit Perlen der deutschen Romantik in der reformierten Kirche; am gleichen Ort «Bach vielfach» mit der deutschen Organistin Susanne Rohn im Juni.

TOP Klassik Zürcher Oberland – das frühere Musikkollegium - organisierte zwei Konzerte in Hinwil. Am 30. Oktober gastierte mit dem Guarneri Trio aus Prag eines der international führenden Klaviertrios klassischer Prägung in der reformierten Kirche. Kurz vor Weihnachten spielten Sarah Rumer und Anne Bassand mit Flöte und Harfe dort ein Adventskonzert.

Weitere **Konzerte** in der reformierten Kirche: Ende September trat das Vokalensemble VIVAT aus St. Petersburg mit russischer Musik auf. Eine kürzere Anreise hatten die Teilnehmenden der Singwoche des Zürcher Oberländer Chorverbandes. Sie trugen am 11. Oktober unter der Leitung von Roger Widmer romantische Lieder vor. Anfang November schliesslich konzertierte der Madrigalchor Wetzikon unter Beat Spörri mit selten gehörten A-capella-Werken unter dem Titel **Lobet den Herrn**.

Im wilde Weschte lautete das Motto der Hinwiler **Fasnacht** 2015. Zur Ladytime gehörte ein Auftritt des Standup-Comedians Guy Landolt. Sybille Müller ist als

neue Maharani und Chefin des FaKoHi im Amt.

Die Männerriege Hadlikon bot an ihrem **Plauschttag** vom 6. Juni im Areal im Tobel ein vielfältiges Programm. Mit von der Partie waren unter anderem der Männerchor, die HaBa mit der Jugendband, die Moving Girls und eine Breakdancegruppe. Am 28. Mai fand der erste Hinwiler **Koffermarkt** im Hirschensaal statt. Über 80 Ausstellende boten eine reichhaltige Auswahl an meist selbst gemachten Objekten an. Der Erfolg spornte die vier Organisatorinnen zu einer Wiederholung im 2016 an. Bereits im September ergänzten sie das Angebot am **Wernets-hauser Herbstmärt**. Er fand bei bestem Wetter auf dem Schulhausplatz statt und verzeichnete so viele Gäste wie noch nie.

Wie immer in den ungeraden Jahren fand im **Girenbad** ein Sommerfest statt. Am Freitag sangen die Kindergärtner und Unterstufenkinder Schweizer Lieder, bevor die Mittelstufe ihr Schelmenstück, den Chuehandel, aufführte. Am Samstag ging es bei der **Nidlete** um einen Wettkampf im Rahmschwingen und am Sonntag trafen sich die ehemaligen Girenbader Schülerinnen und Schüler zur Klassenzusammenkunft. Zu dieser Tagung wird nur eingeladen, wer über 40 Jahre alt ist.

Drei Tage dauerte die 20. **Puure-Metz-ge** der Familie Kunz im Unterdorf. Damit niemand frieren musste, wurde das Festzelt gleich in der familieneigenen Halle aufgebaut und jeden Tag spielte eine andere Musik.

Am 26. September folgten über 100 Interessierte der Einladung der Gesellschaft Ortsmuseum zum **Neuzuzügertag**, genossen einen sonnigen Nachmittag im Hof des Museums und nutzten die Gelegenheit, das frühere Leben und das heutige Angebot der Gemeinde kennenzulernen.

Musik prägte das Jahr 2015 im **Ortsmuseum**. Ab Mai war an jedem Museumssonntag eine andere Musikformation zu Gast. Das Spektrum reichte von Zitherquartett über Folkrock und Guggenmusik bis zur Jugendband der HaBa. Das letzte Konzert im Dezember fand auf der restaurierten Greutert-Orgel aus dem Jahr 1856 statt. Möglich wurde dies durch eine äusserst erfolgreiche Spendensammelaktion von Verena Wolfensberger. Sie hat die Restauration auch sorgfältig dokumentiert.

Die **Bibliothek Hadlikon** ist fest ins lokale Schulleben integriert. Beispielsweise dürfen die Kinder dort ihre Pause verbringen. 180 Bibliotheksbenutzer haben 2015 insgesamt 6785 Medien ausgeliehen, was einem Durchschnitt von 37 Ausleihen pro Benutzer entspricht.

Am 4. Januar bestritten fünf Hinwiler Chöre und die Jugendband der HaBa das **Dreikönigssingen**. Als Gastformation wirkte der Tobelchor Hadlikon mit.

Die **Harmonie am Bachtel** bestreitet im Jahreslauf viele Auftritte, oft zusammen mit anderen Musizierenden.

Am 25. Januar führte die HaBa an ihrem Winterkonzert in der reformierten Kirche fünf grössere und meist zeitgenössische Kompositionen auf, darunter Peer Gynt Suite Nr. 1 von Edvard Grieg. Eine Auszeichnung in Form von tausend Franken erhielt die HaBa für ihr Frühlingskonzert am 9. Mai im Hirschen unter dem Titel «Klarinight». Der Blasmusikverband wertete die Aufführung als eines der drei besten Konzerte im Jahr der Klarinette.

Der **chorhinwil** bot am 17. April in der reformierten Kirche einen lustvollen und farbigen Frühlings-Konzertabend, begleitet von Jeannette Gohl-Alvera am Flügel. Mit zehn weiteren Chören beteiligte sich die Formation an der zweiten Langen Nacht der Chöre am 5. September.

Der **Männerchor** Hinwil präsentierte am 30. Oktober im Hirschen zusammen mit dem Akkordeon-Orchester Hinwil-Wald Filmmusik. Im Juni nahm der Chor am Schweizer Gesangfest in Meiringen teil.

Der **Jodlerklub** Heimet zeigte am 7. Februar sein Chränzli unter dem Titel «Am Waldrand». Am 21. August lud er mit der HaBa zum traditionellen Platzkonzert auf dem Werkhof ein. Nach langer Suche fand sich mit Willi Valotti eine Interimslösung für das vakante Dirigentenamt.

Gans im Glück hiess der Titel des Singspiels, welches der **Kinderchor** Hinwil Ende September unter der Leitung von Katharina Schenk vorstellte.

Der neu aktivierte **Familientreff Hadlikon** offeriert ein vielfältiges Angebot: Eine Spiel- und Chrabbelgruppe im Vereinslokal im Tobel-Areal, Kreativ-Kurse für Kinder und Erwachsene oder den Kinderflohmarkt im Schulhaus.

Gleich drei spannende Anlässe in Folge bot das **Familienforum** im Sommer an: Eine Pirsch mit dem Jagdaufseher, Goldwaschen im Kemptnertobel und

schliesslich das VAKI-Weekend samt Alpen-Olympiade standen auf dem Programm.

Flor Almonte aus Hinwil organisierte am 28. Juni eine Benefiz-Party im Tobel-Areal. Den Erlös verwendete sie, um in ihrer Heimat, der Dominikanischen Republik, Schulmaterial und Lesebücher anzuschaffen. Im Sommer lieferte sie die Gaben persönlich aus.

MENSCHEN, SPORT, SPORTVEREINE, GESUNDHEIT, KRANKENFÜRSORGE

Vitus Mändli aus Ringwil brach im Frühling zu seiner zweijährigen **Walz** auf. In dieser Zeit wird der junge Zimmermann als Wandergeselle zu Fuss unterwegs sein, immer darauf bedacht, seiner Heimat nie näher als 50 Kilometer zu kommen. Der Weg des jungen Handwerkers war vorgezeichnet: Schon sein Vater Kaspar war vor 25 Jahren als «Freier Vogtländer» auf der Walz.

Gleich drei Hinwiler waren 2015 prominent im Fernsehen präsent: **Ruedi Beyeler** aus dem Girenbad beteiligte sich an der Sendereihe «Bauer, ledig, sucht ...» auf 3+. **Armin Schelbert** aus Hadlikon, der über 3000 Mal den Grossen Mythen bestiegen hat, war im Mai bei Aeschbacher auf SRF 1 zu Gast. Ende Juli lieferte er sich im Donnschtig-Jass ein Duell mit Moderator Nik Hartmann an seinem Hausberg. Schelbert (71) erreichte den Gipfel mit einem neuen persönlichen Rekord (33 Minuten) nur knapp nach dem 28 Jahre jüngeren Hartmann. Der 53-jährige **Guido Müller** schliesslich

nahm teil an der SRF 2-Reihe «Das Experiment – Wo ist dein Limit» und setzte sich dabei waghalsigen Abenteuern in der Natur aus.

Im Alter von 89 Jahren starb der ehemalige Freihofwirt und Metzgermeister **Hans Kohler**. Er hatte den elterlichen Betrieb 1954 übernommen und mit seiner Frau Magda geführt. 1993 übergab er das Restaurant an seine Tochter Renate, 2003 gab er seine Metzgerei auf. 70 Jahre lang sang Hans Kohler im Männerchor, wo er auch als Solist und Vizedirigent wirkte. Mit dem Zürcher Oberländer Jodelsextett reiste er um die ganze Welt. Am 7. April 2015 nahm eine grosse Trauergemeinde mit Musik und Gesang Abschied von dieser markanten Persönlichkeit.

Natalie Maag aus Wernetshausen verfolgt beharrlich ihren Traum, 2018 als Rodlerin an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Dank ihrem verständnisvollen Arbeitgeber (Belimo) und grosszügigen Sponsoren wie der Firma

Hustech kann sie die fünfte Saison im Juniorenweltcup bestreiten. Ihr intensives Training – im Sommer vor allem im Krafraum und im Winter mit der deutschen Mannschaft – scheint sich zu lohnen: erste Resultate im Dezember waren vielversprechend.

Die Geschäftsstelle von **Swiss Sliding** befindet sich neuerdings bei der Ferag in Hinwil. Diesem Verband gehören unter anderen die Rodler und Bobfahrer an. Ferag-CEO Jürg Möckli ist nun Verbandspräsident. Er war früher selbst aktiver Bobsportler.

Im März belegten Jan Krummenacher und Silvan Jaussi die Plätze 1 und 2 in einem Wettkampf im **Geräteturnen** in Urdorf. Im Juni wurde Alessia Gresser Schweizer Meisterin in der Juniorenkategorie P3 im **Kunstturnen**. Sowohl am Balken als auch am Boden erreichte sie die Tageshöchstnote.

Der Bachtel ist bei **Bikern** beliebt, besonders die spektakulären Abfahrten neben den Strassen und Wegen ziehen Waghalsige an. Damit soll nun Schluss sein, denn Fahrten direkt im Wald sind verboten. Auf Betreiben von Revierförster Stefan Burch patrouillieren die Kantonspolizei vermehrt im Gebiet und werde Fehlbare büssen, hiess es im September. Im Verein der Bachtel-Biker setzt sich Ueli Looser seit Jahren für einen offiziellen Biketrail am Bachtel ein und versprach, nochmals einen Anlauf dafür zu nehmen.

Das erste Herrenteam von **Unihockey** emotion Hinwil stieg in die zweithöchste

Kleinfeldliga der Schweiz auf. Fast hätte es auch den **Fussballern** gereicht – nur wenige Punkte fehlten dem FC Hinwil zum Aufstieg in die 3. Liga. Dieser ist nun das erklärte Ziel für die nächste Saison. Die 1. und 2. Mannschaft wurden zu einem jungen Team zusammengelegt. Vereinsmitglied und Senioren-Spieler Daniel Schwyter lancierte eine vereinseigene App.

Grosser Erfolg für die **Schützengesellschaft Betzhof**: Am Eidgenössischen Schützenfest in Raron VS belegte der Verein mit Schützen aus Dürnten, Rüti und Hinwil im Vereinsstich den hervorragenden 2. Platz von 202 teilnehmenden Gruppen.

Vom 28. bis 30. August fanden rund um das Armee-Logistikcenter Hinwil die **Schweizerischen Unteroffizierstage** statt. Rund 270 Männer und Frauen massen sich in verschiedenen Disziplinen wie Geländelauf, Radparcours, Kartenlesen und Schiessen mit Gewehr und Pistole. VBS-Vorsteher Bundesrat Ueli Maurer, Regierungsrat Mario Fehr sowie der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, sprachen zu den Teilnehmenden und Gästen.

HZDGGST – Hinwil zeigt die grössten Showtalente. So lautete diesmal das Motto des Chränzlis, das der **Turnverein** alle zwei Jahre auf die Beine stellt. Das Publikum im dreimal ausverkauften Hirschen bekam eine eindrückliche Vielfalt an sportlichen Gemeinschaftsleistungen von jungen und erwachsenen Vereinsmitgliedern geboten. Auch der Humor kam nicht zu kurz: Besonders viel zu lachen gaben

die Filmeinspielungen und Sketches zwischen den Nummern. Gebührend gefeiert wurde am Chränzli auch die Sektionsgruppe. Sie hatte im Juli am Regionalturnfest in Weiningen im eintägigen Vereinswettkampf den Festsieg errungen.

Zeit für einen Neuanfang – so lautete das Motto bei der Vorstellung des neuen **Sauber**-Rennwagens für die Saison 2015 mit der Bezeichnung C-34. Marcus Ericsson (26, Schweden) und Felipe Nasr (22, Brasilien) waren die beiden neuen Fahrer. Nasr brachte den Banco do Brasil als neuen Sponsor mit. Zum Saisonstart in Melbourne fuhren gleich beide Wagen in die Punkteränge. Zuvor hatte Sauber sich mit dem Testfahrer Giedo van der Garde geeinigt, der vor Gericht den Stammsitz im Cockpit erstreiten wollte, den man ihm offenbar vertraglich zugesichert hatte. Der Vertrag wurde darauf aufgelöst und der Holländer erhielt eine Ausgleichszahlung von 15 Millionen Euro. In sportlicher Hinsicht verbesserte sich das Team gegenüber dem Vorjahr deutlich: In der Hälfte aller GP kamen die blauen Sauber in die Punkteränge. Am Schluss lagen die Hinwiler mit 36 Punkten auf Platz acht.

Am 7. April spielten die **Nyffeler Oldies** am Seniorennachmittag im Hirschen.

Im Juni feierte die Stiftung Wohnen im Alter das Jubiläumsfest **25 Jahre Haus Schätti**. Seit 1990 besteht am Standort der ehemaligen Bonbonfabrik das Alters- und Pflegeheim. Es ist der Lebensmittelpunkt für rund 120 betagte Menschen. Stargast am Fest war die Volksmusikerin Maja Brunner.

Der **Samschtig-Kafi** im Alters- und Pflegeheim erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Jeweils am ersten Samstag des Monats stellt eine Hinwilerin oder ein Hinwiler sich selbst vor. In der folgenden Nummer des TOP Hiwil erscheint darauf eine Zusammenfassung mit Foto und nie fehlt dazu ein kommentierter Cartoon von Paul Knecht. Er gehört mit Uli Eugster, Jürg Kielholz und Peter Sieber zu den Organisatoren dieser besonderen Reihe von Vorträgen.

Auf dem Areal der ehemaligen Lackfabrik Nobs schreitet der Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit je acht altersgerecht eingerichteten Wohnungen zu zweieinhalb und dreieinhalb Zimmern voran. Der Parkplatz gehört weiterhin der Gemeinde und wird nach den Bauarbeiten wieder hergerichtet. Mit diesem Projekt der **Stiftung Wohnen im Alter Hinwil** wird das Angebot an Alterswohnungen in Hinwil mehr als verdoppelt.



WETTER

In der ersten Hälfte des **Januar** herrschte mildes Westwindwetter. Dann kehrte der Winter zurück und es fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Der **Februar** war winterlich mit unterdurchschnittlichen Temperaturen. Nach einigen trüben und nassen Tagen zum Monatsbeginn lieferte der **März** bis gegen Monatsmitte prächtiges Hochdruckwetter mit Temperaturen bis 20 Grad. Auch am 20. März herrschte bestes Wetter und die partielle Sonnenfinsternis liess sich ausgezeichnet beobachten. Der Monat endete darauf winterlich und auch in Hinwil lag wieder Schnee.



Der **April** bescherte der Schweiz vorwiegend ruhiges, sonniges und mildes Frühlingswetter. Viele Niederschläge gab es dafür im **Mai**. Im **Juni** begann der zweitwärmste Sommer, der je gemessen wurde. In der ersten Woche des **Juli** erlebte die Schweiz eine der extremsten Hitzewochen mit Temperaturen bis 36 Grad.



Auch der **August** war abgesehen von wenigen Regentagen meist sonnig und bis zu seinem Ende warm.

In den beiden Herbstmonaten **September** und **Oktober** dominierten kühle Nord- und Nordwestströmungen sowie Bisenlagen das Temperaturregime. Der **November** war wieder ungewöhnlich warm. In den ersten drei Wochen blieben die Niederschläge fast gänzlich aus. Viele Bäche trockneten aus und der Grundwasserspiegel sank deutlich. Diese Wärme setzte sich nach einem ersten kurzen Wintergruss auch im **Dezember** fort – der Monat war schweizweit mehr als 3 Grad zu warm. Bis zum Jahresende blieb der Schnee aus – auch in den Bergen.



CHRONIK 2015

Autor: Mark Plüss (nach Presseberichten,
gesammelt durch Vreni Ruf)

Fotos: Roland Glättli, Mark Plüss

Lektorat: Susanne Egli

Layout und Druck: Druckerei Sieber AG